



## Geschichten und Begebenheiten rund um unser Dorf

### Eine vorbildliche Zuchtanlage für Kaninchen und Geflügel wird im „Erlenbruch“ in Neuhofen errichtet

Zeitungsausschnitt der NSZ Rheinfront  
vom 05. November 1936

Am 29. November 1936 hält der Kleintierzuchtverein Neuhofen in der Turnhalle an der Rehbach seine diesjährige Lokalschau ab bei der etwa 120 Nummern Kaninchen und 80 Nummern Geflügel zu sehen sein werden. Die Bewertung erfolgt erstmalig nach den neuen Reichs-Bewertungs-Bestimmungen. Daher dürfte es alle Kleintierfreunde interessieren, welches Bild diesmal das bekannt gute Material der Neuhöfer Zuchtfreunde ergibt. Eine Reihe von Preisen wird diesmal die Züchter für ihren Fleiß belohnen. Das Standgeld ist sehr niedrig gehalten, so dass es von jedem Züchter möglich sein dürfte, im breitesten Rahmen auszustellen.

Die Kleintierzüchter kennen die große Aufgabe, die ihnen im Rahmen des Wiederaufbaues zufällt und wissen, dass die dritte Erzeugungsschlacht auf dem Gebiete der Kleintierzucht gewonnen ist, wenn die Leistungsfähigkeit der Kleintiere in dem möglichen Masse gesteigert wird. Wie dies in die Tat umzusetzen ist, davon gibt die neuerstellte Zuchtanlage des Vereins ein klares Bild. Lange Jahre trug sich der Verein mit dem Gedanken, auch dem im Mietshaus ohne Grund und Boden wohnenden Bürger die Kleintierzucht zu ermöglichen. Zu Beginn dieses Jahres wurde mit Hilfe der Gemeinde der Plan in die Tat umgesetzt.

Auf den „Neuen Torflöchern“ im Erlenbruch hat der Verein seine Anlage

erbaut, die nach ihrer endgültigen Fertigstellung im ganzen Gau ihresgleichen suchen dürfte. Seit Februar rühren sich fleißige Hände, um dieser Moorwildnis eine neue, volkswirtschaftliche Bedeutung zu geben. Im Mai war man schon so weit, dass die Parzellen bezogen werden konnten. Das Gelände beherbergt auch einen von einem breiten Fischgraben umgebenen Fest- und Ausstellungsplatz, auf dem der Verein im August bereits seine Jungtierschau abhalten konnte, an der sich die Neuhöfer Bevölkerung und auswärtige Züchter zahlreich beteiligten.

Die Gesamtanlage umfasst etwa 25000 Quadratmeter, von denen 12000 Quadratmeter eingefriedigt parzelliert sind. Die einzelnen Parzellen sind so groß, dass nicht nur Wassergeflügel, sondern auch nach entsprechender Kultivierung auch Hühner und Kaninchen gehalten werden können. In einheitlicher Größe erstellte sich jeder Kleintierzüchter ein Schutzhäuschen mit Futter- und Geräteraum.

Nächstes Jahr feiert der Verein sein dreißigjähriges Bestehen. Erst dann werden die Früchte der mit zähem Fleiß verwirklichten Aufgabe zu erkennen sein.

Dank und Anerkennung aber gebührt den Männern des Kleintierzuchtvereins, die in zielbewusster, planmäßiger Arbeit dieses Werk erstellten.

Gründungsmitglieder 1907